

Überwältigendes Engagement

Mitglieder des Verwaltungsrats des Mädchenheims offiziell verabschiedet

Gernsbach (sd). Zu einer kleinen Feierstunde in illustrem Rahmen begrüßte die Einrichtungsleiterin des Evangelischen Mädchenheims Ute Zächelein die Gäste zur Verabschiedung von Ute von der Foehr und Lothar Wunsch im Großen Saal des Mehrzweckgebäudes. In seiner Dankesrede ließ der Verwaltungsratsvorsitzende Michael Schmidt die fast 140-jährige Geschichte des Mädchenheims Revue passieren, das von den beiden Vorstandsmitgliedern fast ein halbes Jahrhundert mitgetragen wurde.

Das Ende der industriellen Revolution brachte der Gesellschaft einen hohen Grad an Verelendung, unter dem insbesondere junge Frauen und Mädchen zu leiden hatten. Zwei agile Frauen aus Karlsruhe wollten dieses Missverhältnis 1872 wieder ins Lot bringen, doch sollte es noch acht Jahre dauern, bis 1880 die ersten Mädchen in Gernsbach auf dem von der Familie Katz zur Verfügung gestellten umgebauten Haus aufgenommen werden konnten. Im Unterschied zur üblichen Heimerziehung war die Atmosphäre in Gernsbach nicht von Strenge und Sanktionen geprägt, sondern verfolgte die bis heute gültige Leitlinie „Vertrauen suchen, Vertrauen erfahren, Selbstvertrauen gewinnen, Vertrauen schenken“. Von 1969 bis zur Gründungsversammlung 1972 unter der



MICHAEL SCHMIDT(links) verabschiedet Ute von der Foehr und Lothar Wunsch. Daneben der Einrichtungsleiterin Ute Zächelein. In der zweiten Reihe von links Julian Christ und Dieter Knittel. Foto: Dürr

Trägerschaft des Vereins, leiteten die Diakonissen in Form einer GmbH das Mädchenheim. Die ehemalige Lehrerin Ute von der Foehr gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Sie war

Christ verspricht der Institution Unterstützung

zudem 1972 bis 1987 als Verwaltungsrätin und unter anderem als Vorstand tätig. Ein Jahr später wurde der ehemalige Sparkassendirektor Lothar Wunsch als Mitglied in den Verwaltungsrat des Evangelischen Mädchenheims gewählt, wo er als Vorstand seit 1986 sein finanzielles und organisatorisches Wissen

einbringen konnte. In Abwesenheit wurde ebenfalls Hans-Werner von Wedemeyer gedankt, der nach 38 Jahren Mitgliedschaft den Verein verläßt.

Bürgermeister Julian Christ bedankte sich für das „überwältigende ehrenamtliche jahrzehntelange Engagement“ von Ute von der Foehr und Lothar Wunsch, die in einer Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung Mädchen und jungen Frauen einen Zufluchtsort und eine Zukunft gaben. Es steht eine offizielle Ehrung der Stadt noch aus, die noch formal im Gemeinderat beschlossen werden wird, kündigte der Rathauschef an. Zudem sagte Christ dem Mädchenheim seine Unterstützung zu und verwies auf den neugegründeten Fonds der Stadt „Gernsbach hilft“.